

Abendrufe

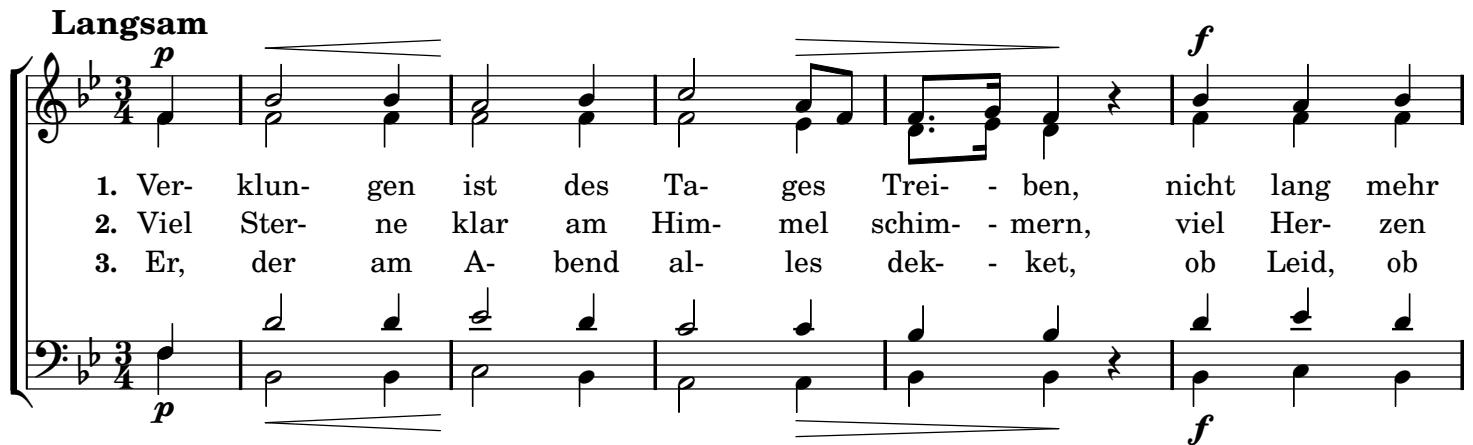
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Langsam

p

1. Ver- klun- gen ist des Ta- ges Trei- - ben, nicht lang mehr
2. Viel Ster- ne klar am Him- mel schim- - mern, viel Her- zen
3. Er, der am A- bend al- les dek- - ket, ob Leid, ob

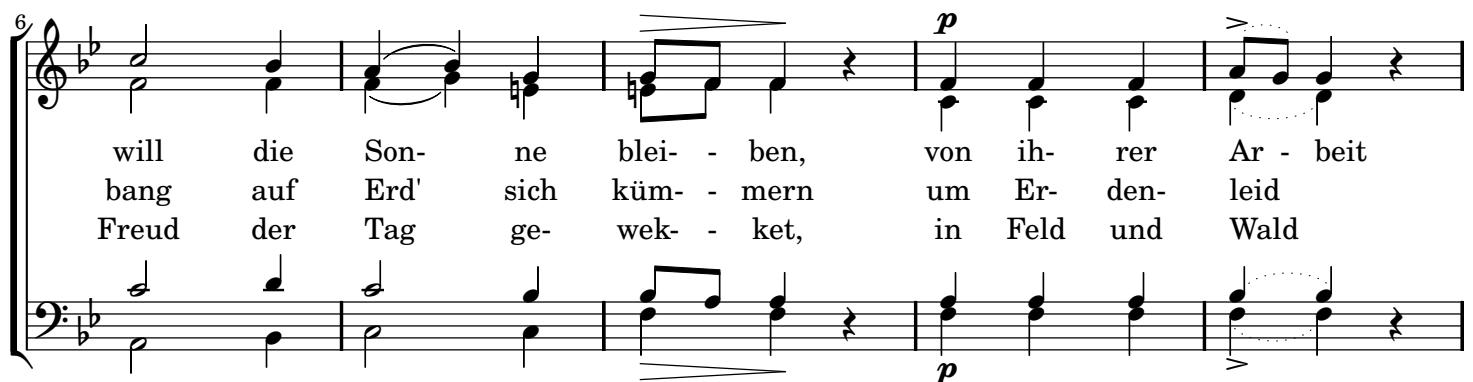
f



6

will die Son- ne blei- - ben, von ih- rer Ar - beit
bang auf Erd' sich küm- - mern um Er- den- leid
Freud der Tag ge- wek- - ket, in Feld und Wald

p



11

ruht die Hand; der Fei- er- a- bend deckt das
und Er- den- weh: mein Herz, blick' auf zur mit Fried' mels-
mit Schat- ten zu, er- füllt auch dich mit Fried' und

p



16

Land, der Fei- er- a- bend deckt das Land.
höh'; mein Herz, blick' auf zur mit Fried' mels- höh'
Ruh', er- füllt auch dich mit Fried' und Ruh'.

pp

pp

